

Lampertheimer Künstler: Kettensägen-Schnitzer Jens Ruhm beteiligt sich am 1. Lampertheimer Kunst- und Hof-Flohmarkt / Skulpturen für jeden Geschmack

## „Was einmal weg ist, ist weg“

Von unserem Redaktionsmitglied Isabell Boger

**LAMPERTHEIM.** Mit Bäumen ist das so eine Sache. So lange sie gesund und nicht zu groß sind, spenden sie Schatten, machen sie die Stadt grüner, vermitteln sie Lebensfreude. Doch irgendwann kommt der Punkt, an dem sie gefällt werden müssen. „Viele Menschen stellen dann einen Blumenkübel mit Geranien auf den Stumpf“, sagt Jens Ruhm. Es klingt nicht abfällig, wie er das sagt. Aber auch nicht begeistert.

Den Ruhm hat ganz andere Vorstellungen, wie man mit so einem Stumpf umgehen kann. Wenn die Besitzer das wollen, kommt er mit verschiedenen Kettensägen in den Garten. Ausgestattet mit Schutzbrille, Ohrschützern und Sicherheitsweste fokussiert er das Holz. Dann setzt er an, schneidet mit gekonnten Schwingen Stücke heraus, lässt Muster und Figuren entstehen. Einen Leuchtturm zum Beispiel.

„Kettensägen-Schnitzen“ nennt Ruhm sein Hobby. Angefangen hat alles vor drei Jahren, als er und seine Anglerfreunde auf dem Spargelfest einen Weinstand hatten. „Dafür habe ich kleine Skulpturen gemacht“, erzählt der Lampertheimer. Danach gab es viele Anfragen, viele



Voll konzentriert: Jens Ruhm fertigt aus einem Holzstumpf eine Eule (links und unten rechts). Nach den Sägearbeiten werden die Skulpturen abgeschliffen (Mitte) und eingölt oder lasiert. Auch der Adler (oben) steht am Sonntag zum Verkauf. BILDER: NIK



### Kunst- und Hof-Flohmarkt

■ Jens Ruhm (zu finden in der Alten Schulstraße 48) beteiligt sich am 1. Lampertheimer Kunst- und Hof-Flohmarkt

■ Dabei laden über 50 Höfe und Gärten von **10 bis 18 Uhr** zum Entdecken, Staunen und Stöbern ein.

■ Neben Kunsthandwerk und Flohmarkt-Artikeln warten die Gastgeber mit **musikalischen Darbietungen**, Vorführungen und Verköstigung auf.

■ Im **Flyer**, der vom Stadtmarketing herausgegeben wurde und an öffentlichen Stellen ausliegt, ist ein **Stadtplan mit den Haltepunkten** abgedruckt. Zusätzlich weisen handgemachte Hinweisschilder den Weg.

■ Ruhms bieten am 1. Advent einen **Adventszauber** in ihrem Vorgarten an und beteiligen sich an **Märkten und Hoffesten** – etwa denen der Bauern Steinmetz und Karb.

■ Einen Ausstellungsraum gibt es bisher nicht. Interessierte können nach **telefonischer Voranmeldung** aber bei Ruhms vorbeikommen. **ib**

dreidimensional denken können muss. Manchmal sehe er ein Stück Holz und wisse sofort, für welche Skulptur es geeignet sei.

Ansonsten fertigt er, was anderen gefallen könnte. „Kreativ und handwerklich begabt war er schon immer“, sagt seine Frau Beun Hausumbau etwa habe er viel selbst gemacht. Und so ist es kein Wunder, dass dort Holz als Werkstoff dominiert. „Das ist zeitlos und natürlich“, sagt Ruhm. Doch weil Holz seinen eigenen Charakter habe, müsse man damit leben, dass es arbeite: „Auch bei meinen Kunstwerken können Risse entstehen oder sie dunkeln nach – das gehört dazu.“ Wem das nicht passt, der muss Skulpturen aus Kunststoff kaufen“, sagt seine Frau.

Wer den beiden eine Weile zuhört, merkt schnell, dass Bianca Ruhm, obwohl sie nie selbst zur Kettensäge greift, eine wichtige Rolle spielt. Ihr Mann nämlich sei nie zu 100 Prozent mit einer Skulptur zufrieden. Und so ist es auch ihr und ihrer Tochter zu verdanken, dass er am Sonntag trotzdem alle Werke zeigt.

**Fotostrecke unter**  
[www.suedhessen-morgen.de](http://www.suedhessen-morgen.de)



Wünsche, was Ruhm aus Holz fertigen sollte. „Aber man kann das ja nicht alles verschenken, also haben wir ein Kleingewerbe angemeldet“, erzählt Bianca Ruhm. Sie unterstützt ihren Mann, der hauptberuflich bei den Betriebsdiensten der Stadt Lampertheim arbeitet, bei seinen Ausstellungen. So wie zum Beispiel am Sonntag, wenn die beiden im Rahmen des 1. Lampertheimer Kunst- und Hof-Flohmarkts in die Neue Schulstraße 48 einladen.

### Jedes Werk ein Unikat

Dort verrät schon der Vorgarten, dass Holz im Hause Ruhm eine besondere Rolle spielt. Da ist ein Leuchtturm, in den der Familiennamen eingeschnitten ist. Da sind Holzeulen und -bären, vor denen Ruhm schon sehr viele gefertigt hat. „Unikate, wie alle meine Arbeiten“, sagt er. Da ist eine hölzerne Bank, die rechts und links mit Weinreben und

-trauben verziert ist. „Diese Feinarbeiten dauern relativ lang“, erzählt der Künstler. Deshalb sei so eine Bank auch verhältnismäßig teuer.

Dabei spielt das Geldverdienende für Ruhm nur eine untergeordnete Rolle. „Die Kosten für Material, die Kettensägen und Benzin müssen gedeckt sein, ein bisschen was veranschlage ich für meine Arbeit, aber reich werden wir davon nicht“, sagt der 40-Jährige und schmunzelt. Das Schnitzen ist für ihn vielmehr eine Form des Sports, ein Hobby, bei dem er abschalten und mit dem er andere Menschen erfreuen kann.

Fast für jeden Geschmack ist etwas dabei. Wer nicht auf Eulen steht, mag vielleicht die dezenten Herzen und Rosen, die man in Blumenkästen stecken kann. Die kunstvoll geschmückten Stühle oder die Lampenfüße, die einem gewöhnlichen Lampenschirm die persönliche Note verleihen. Ruhm fertigt aber auch auf Bestellung. „Möglich ist eigentlich alles“, sagt er.

Bianca Ruhm holt ein Fotoalbum hervor, um zu zeigen, was das bedeutet: Da sind eine Seerobbe zu sehen, ein Anker oder ein Motorrad, das ein Geschäftsmann bestellt hat.

te Beeindruckend auch die beiden Holzringe mit jeweils fast 40 Zentimeter Durchmesser. Sie sind ineinander verschlungen und wurden aus einem Stück Holz gefertigt.

### Dreidimensionales Denken gefragt

Man kann sich vorstellen, wie schwer es sein muss, ein solches Kunstwerk mit einer Kettensäge zu fertigen. Doch Ruhm ist bescheiden, er prahlt nicht mit seinem Können. Sagt höchstens: „Das Gerät ist natürlich relativ schwer.“ Oder „Was weg ist, ist weg. Wieder ankleben geht nicht.“ Ruhm gibt aber zu, dass man

**Straßenverkehr:** Lampertheimer Fahrrad-Info-Tag am kommenden Samstag / Studenten der Hochschule Darmstadt erstellen Radverkehrskonzept

## Jenseits der Windschutzscheibe

Von unserem Redaktionsmitglied Uwe Rauschelbach

**LAMPERTHEIM.** Lampertheim soll eine fahrradfreundliche Stadt werden. So lautet ein Beschluss des Stadtparlaments. Der Hochschule in Darmstadt hat die Verwaltung daraufhin einen Auftrag erteilt, ein städtisches Radverkehrskonzept zu erstellen. Ergebnisse dieses studentischen Projekts werden zum Herbst

Dort sollen Vertreter von Seniorenbeirat, Polizei, Fraktionen, Tourismus sowie Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Bergstraße erörtern, wie die Fahrradstadt aussehen könnte. Beim Lampertheimer Radfahrertag am Samstag, 28. Juni, soll hierfür der Startschuss gegeben werden.

Beim ADFC Bergstraße, der in Lampertheim rund 40 Mitglieder vertritt, vertritt man die Entwicklung

### Lampertheimer Fahrrad-Info-Tag am 28. Juni

■ Der Lampertheimer Fahrrad-Info-Tag findet am **Samstag, 28. Juni**, statt.

■ Dabei präsentiert sich auch die **Hochschule Darmstadt** mit einem Informationsstand vor dem Haus am Römer.

■ Radfahrer können einen Fragebogen zum Bestehen ausfüllen und

Vierheim bietet eine **Fahrradcodier-Aktion** an. Diese ist kostenlos.

■ Ein Lampertheimer Fahrradgeschäft wird vor Ort einen **Fahrradservice** anbieten.

■ Außerdem gibt es eine **Versteigerungsaktion** der Fund-Fahrräder durch das Fundbüro im Rathaus-Service.

rer auch in der Gegenrichtung geöffnet werden. Doch stelle eine solche Regelung auch eine Gefahr dar, weil Autofahrer in Einbahnstraßen in der Regel nicht mit entgegenkommenden Radfahrern rechnen.

### Gegenseitige Rücksichtnahme

Ein größeres Verständnis der anderen Verkehrsteilnehmer für Radfahrer zu schaffen – das ist das wichtigste Ziel des ADFC. Nicht alle Zweirad-

**Auto LAMPI**  
Unbeschen Straß  
Sowo als au  
Fiestz gesch  
entnasen, c  
abgel Polizz

**Seni LAMPI**  
renna Luth  
25. Ju ein. I  
kleine vorbe  
che W

**Tat zur**

**LAMP**  
Taudt  
22. Ju koste  
die B men  
des D steht  
Mott  
Mitzu  
kleid  
Taudt  
sorgt  
tung, wird  
Taudt  
erku

**Konz Posat**

**Vo bis**

**LAMPI**  
Posau  
6. Juli, Domk  
Wettst  
mann, mann  
Musik  
nalthe  
aus ur  
allem  
werke

Auf  
hen  
Friedr  
sohn-  
Rheinl  
praser  
rock, l  
Mode  
einzig  
när fü  
gel, T  
schrie  
strum  
werke